

der Zeit nach frühesten Gesetzbüchern des Theodosius und des Justinian der Begriff des Gutes, eines Gütercomplexes oder eines Teiles desselben angegeben zu werden. So oft in dem Gebiete der römischen Kirche von einem aus mehreren Villen bestehenden Landgute gesprochen wird, wird das Wort *massa* gebraucht; z. B. *massa gratiliana*,<sup>1)</sup> oft auch der Ausdruck *saltus*.<sup>2)</sup>

Wenn aber in derselben Quelle von vollen Anteilen die Rede ist, die in den Händen einer oder mehrerer Familien von Colonen sich befinden und dem Eigentümer eine bestimmte Rente tragen, so wird als gewöhnlicher Terminus das Wort *condoma* oder *conduma* gebraucht.<sup>3)</sup>

1) S. Mommsen, Die Bewirtschaftung der Kirchengüter unter Papst Gregor I. in der Zeitschrift für Social- und Wirtschaftsgeschichte, Bd. I, S. 47.

2) Schulten, Die römischen Grundherrschaften (Ibid., Bd. III, Heft II). Der Verfasser beweist, dass der in der ersten Zeit zur Bezeichnung von niemand besetzter, unangebauter Ländereien, die als Weide oder Wald dienen (Festus ed. Müller S. 302: *Saltus est, ubi silvae et pastiones sunt*) gebräuchlich gewesene Ausdruck *saltus* allmählich grosse Grundherrschaften zu bezeichnen begonnen hat und im 4. und 5. Jahrhundert dem Worte *massa*, dem Begriffe eines Complexes mehrerer Güter oder *fundi*, gleichbedeutend geworden ist. (S. 168, 169, 173 und 174).

3) Ibid., S. 46 und 53. Gregor der Grosse spricht in einer seiner Episteln von einer *condoma, quae vineolam parvam tenere dicitur*. (S. Greg. M. Epistolae XI, 20). In einem Aufsätze über die Colonen der römischen Kirche im 6. Jahrhundert (Siehe *Revue d'histoire et de littérature religieuses*, 1896, Nr. 1 S. 74 ff.), deutet Fabre den Text eines Briefes des Papstes Gregor an den Rector oder Verwalter der sicilischen Besitzungen der römischen Kurie — einen Text, in dem unter anderem der Ausdruck „*conductores singulae condumae*“ vorkommt — in dem Sinne, dass er die *conduma* als einen Complex einer gewissen Zahl von Landbesitzungen betrachtet (S. 87). Aber schon Papias gab ihr folgende Bestimmung: *domus cum curia et ceteris necessariis*, und diese Bestimmung fällt offenbar mit dem Begriffe des Ge-